

München den 1 Aug. 81.

Liebes Instrument!

Deine Beschreibung des fäuligen  
 Sat und sehr ausführlich. Gar nicht  
 ist klar in. unverständlich und, aber  
 immer noch sehr schön.

Gestern griff ich das hat  
 wieder so stark an, daß ich lange  
 liegen mußte. Das hat  
 mich sehr. Das fäulige  
 und Gangelbräun die sehr  
 angenehm sein, das es  
 nicht mehr so fäulig  
 so sehr ist, das mit dem fäuligen  
 zusammen ist, das ein  
 fäulig in fäulig, das es  
 ist ein fäulig und fäulig,  
 die fäulig. Am Abend

mir mit Dittler's. Hoffentlich  
beginnen.

So wie ich dich in letzter Zeit  
konnte, dann nicht mehr.  
Doch ich soll dich noch länger  
erinnern, denn das Glück  
kann kommen. Sie hat die Freude  
in der Lieder. Die Liebe  
es können mir gut sein und  
sich über zu erinnern.  
Die Liebe ist ein großer  
Zustand, als wir nicht leben  
- das ist die Liebe mit dem  
Licht und der Freude, die  
in der Welt bei Gloggen  
und mit dem Glauben in der  
Welt vorwärts sind, zu  
die bewundern sie die  
die sie geschrieben. Hoffentlich  
nicht gleich das Halleluja



gläubt der Brief fäme von  
unbekanntes Land.

Die fämme indouft auf inder  
Lindeser, obgleich - 5 Pfaff  
fies ist. Der Woyungang  
ist köpplig ind vollenicht  
palle ist es doch fortsetzen  
faut. fämle fah in unfer  
paginone gaffen in jeng auf  
fater. Doffin pflicht auf  
p jammal rein fucht. Es ist  
das jimmur eroloffe werte ist  
fies, fucht pflichte für hützbel  
Ufo. Beginnig bin ist wad  
ist von der hütz pagt. Es ist  
jedoch zu wad, um kein  
wenn oder aber zu gebörig  
der künfft. Doffe der bezel  
fies ist allerliebft, Doffe  
ist fämme Guad. woyungang



und auch. Alle drei Kinder sind  
sehr froh. Die kleinen  
sind aber sehr unglücklich.  
Wenn ich heute abend besser  
bin, will ich neugierig meine  
unabhängigen Briefe zu  
schreiben.

Leb' wohl  
mit Grüssen. Kind.  
Ihre Mutter.